

VdPB | Prinzregentenstraße 24 | 80538 München

Deutscher Bundestag  
Ausschuss für Gesundheit PA 14  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Deutscher Bundestag**  
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache  
**20(14)80(7)**  
gel. VB zur öffent. Anh  
**Pflegeausbildung am 08.02.2023**  
**07.02.2023**

## **Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der CDU/CSU – Hochschulische Pflegeausbildung stärken – Pflegerische Versorgung von morgen absichern; Drucksache 20/4316**

06.02.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Organ der beruflichen Selbstverwaltung trägt die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) Mitverantwortung für die pflegerische Versorgungsqualität der Patienten in allen Arbeitsfeldern der Pflege.

Aus Sicht der VdPB ist es belegt, dass akademisch qualifizierte Pflegenden die Versorgungsqualität und auch die Patientensicherheit positiv beeinflussen<sup>1</sup>. Ganz aktuell wurde dies im Förderprogramm „360° Pflege“ der Robert-Bosch-Stiftung erneut dargelegt<sup>2</sup>. Insofern muss es unser aller Interesse sein, die Akademisierung der Pflege und dabei vor allem die grundständige hochschulische Pflegeausbildung voranzutreiben. Wir brauchen die hochschulisch ausgebildeten Pflegefachpersonen dabei nicht nur als Pflegepädagogen in der beruflichen Bildung oder als Pflegemanager in Leitungsfunktionen, sondern besonders dringend gerade in der direkten Patientenversorgung.

Vor diesem Hintergrund begrüßt die VdPB den vorgelegten Antrag zur Stärkung der hochschulischen Pflegeausbildung und unterstützt die dort genannten Forderungen vollumfänglich.

Fakt ist, dass die Studierendenzahlen in den primärqualifizierenden Pflegestudiengängen weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Die Gründe dafür sieht die VdPB zum einen in den fehlenden gesetzlichen Regelungen zur Vergütung der Praxisphasen und der erforderlichen Praxisanleitung in den Einrichtungen. Vor allem aber beeinträchtigt eine unzureichende Praxiseinmündung, also der Mangel an entsprechenden Aufgaben- und Rollenprofilen für hochschulisch qualifizierte Pflegenden,

<sup>1</sup> vgl. Wissenschaftsrat 2012; Aiken et al. 2017; Weidner/Schubert 2022; VPU/DGP et al. 2022

<sup>2</sup> Weidner/Schubert 2022



die Attraktivität der Pflegestudiengänge. Denn bei der Wahl des Studienfachs spielen die anschließenden Karriereoptionen eine ganz wesentliche Rolle.

Neben fehlenden Regelungen zur Vergütung der Praxisphasen der Studierenden sowie die fehlende Refinanzierung der erforderlichen Praxisanleitungen in den Einrichtungen sieht die VdPB als drittes und zentrales Problemfeld die unzureichende Praxiseinmündung der künftigen Hochschulabsolventen<sup>3</sup>. Es fehlen bundesweit in allen Versorgungs-Settings – von wenigen Ausnahmen abgesehen - dezidierte Rollen- und Aufgabenprofile für akademisch qualifizierte Pflegenden. In der Folge führt dies zu einer geringen Kooperations- und Ausbildungsbereitschaft von Pflegeeinrichtungen für Pflegestudierende. Hochschulen finden unter den Krankenhäusern, vor allem aber auch im Bereich der stationären und ambulanten Langzeitpflege zu wenige für die Praxisphasen geeignete Kooperationseinrichtungen.

Die maßgebliche Ursache dafür liegt im hohen Aufwand für die Einrichtungen, solche Aufgabenprofile und Berufsrollen zu implementieren. Denn es handelt sich hier um aufwändige und langfristige Maßnahmen der Organisationsentwicklung und Personalentwicklung, die über die üblichen Vergütungsregelungen nicht refinanziert werden können. In diversen Studien und praxisbezogenen Erfahrungsberichten wurde diese Problemstellung in den letzten Jahren dezidiert dargelegt<sup>4</sup>.

Die Vereinigung der Pflegenden in Bayern hat daher in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Bayern der Bundesdekanekonferenz Pflegewissenschaft bereits im Sommer 2021 ein Konzept zur Implementierung akademischer Berufsrollen und nachhaltigen Stärkung der Hochschulischen Pflegeausbildung<sup>5</sup> vorgelegt. Hier werden die wesentlichen Zielsetzungen und eine mögliche Vorgehensweise beschrieben, die für eine nachhaltige Etablierung akademischer Berufsrollen in allen Praxisfeldern der Pflege angestrebt werden müssen. Kern des Konzeptes ist eine Stärkung und Strukturierung der Kooperation von Hochschulen und Versorgungseinrichtungen zur gemeinsamen Etablierung akademischer Berufsrollen in allen Praxisfeldern der Pflege. Dafür sind bundesweit gezielte Fördermaßnahmen für Praxiseinrichtungen und Hochschulen erforderlich, um die erforderlichen Aufwendungen finanzieren zu können<sup>6</sup>. Denn Fakt ist, dass kein „Erkenntnisproblem“ hinsichtlich der spezifischen Aufgaben akademisch qualifizierter Pflegenden besteht. Diese sind in den zitierten Studien und Praxispublikationen hinreichend beschrieben. Wir haben vor allem ein Umsetzungsproblem dieser Erkenntnisse, das vor allem dem hohen ökonomischen Druck in allen Bereichen pflegerischer Versorgung geschuldet ist. Insofern stellen die Finanzierung entsprechender Implementierungsaktivitäten und die nachfolgende Regelfinanzierung der entsprechenden Stellen die zentralen Stellschrauben zur nachhaltigen Etablierung akademischer Berufsrollen in der Pflege dar.

---

<sup>3</sup> Großmann et al. 2022

<sup>4</sup> Leniger et al. 2016; De la Cruz et al. 2017; Eberhardt 2017; Krautz 2017; Weidner/Schubert 2022; Eberhardt 2022

<sup>5</sup> [https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2022/08/220628\\_Konzeptentwurf-AkadLehreinrichtungPflege-2\\_LDKB-VdPB.pdf](https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2022/08/220628_Konzeptentwurf-AkadLehreinrichtungPflege-2_LDKB-VdPB.pdf); zuletzt geprüft am 02.02.2023

<sup>6</sup> Siehe dazu ausführlich Weidner/ Schubert 2022, S. 45ff

Gerne stellen wir das Konzept anbei zur Verfügung und bringen uns in eine weitere Ausgestaltung aktiv ein.

Für die Vereinigung der Pflegenden in Bayern



**Georg Sigl-Lehner**  
Präsident

## Quellen

Aiken, Linda H.; Sloane, Douglas; Griffiths, Peter; Rafferty, Anne Marie; Bruyneel, Luk; McHugh, Matthew et al. (2017): Nursing skill mix in European hospitals: cross-sectional study of the association with mortality, patient ratings, and quality of care. In: *BMJ quality & safety* 26 (7), S. 559–568. DOI: 10.1136/bmjqs-2016-005567

De la Cruz L, Roes M, Vogt B, Alpers B (2017): Das UKE Kompetenzmodell. Die Integration akademisch qualifizierter Pflegefachkräfte im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. In: *Padua* 12 (2): 117-125.

Eberhardt D (2017): Praxisentwicklung als strategischer Rahmen für die Implementierung akademischer Pflegerollen. *Klinische Pflegeforschung*, 3: 15-27; DOI:10.6094/KlinPflg.3.15. Online: <https://ojs.uni-freiburg.de/klinische-pflegeforschung/article/view/920/874>

Eberhardt D (2022): Implementierung von Pflegerollen im Kontext von Praxisentwicklung: Lessons Learned. In: Schilder M & Boggatz T (Hrsg): *Praxisentwicklung und Akademisierung in der Pflege: Perspektiven für Forschung und Praxis*: 144-157. Kohlhammer, Stuttgart.

Großmann D, Olden D et al. (2022): Primärqualifizierende Pflegestudiengänge aus Sicht Studierender. Ergebnisse der Ersterhebung einer bundesweiten Längsschnittstudie. Online: <https://econtent.hogrefe.com/doi/full/10.1024/1012-5302/a000886> (Letzter Abruf: 24.05.2022)

Krautz B (2017): Einsatz akademisierter Pflegekräfte – Eine Management-Perspektive. In: P. Bechtel, I. Smerdka-Arhelger, K. Lipp (Hrsg.), *Pflege im Wandel gestalten – Eine Führungsaufgabe*: 140-148. 2. Auflage, Springer, Berlin.

Leniger T, Osterfeld A, Verbag I, Hotze E, Heßling A (2016): Einsatz pflegewissenschaftlicher Kompetenz im Case Management stationärer neurologischer Rehabilitation. In: *Neurologie & Rehabilitation* 22 (1): 53-58.

Meng M, Peters M, Dorin L (2022): Erste Sondererhebung des BIBB-Pflegepanels: ein aktueller Überblick zu berufsqualifizierenden Pflegestudiengängen. Version 1.0 Bonn. Online: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/ed23b2bd-bcbc-4bb2-9cdb-27d194f3a834/retrieve>

VPU, DGP et al. (2022): Forderung nach einer Finanzierung der hochschulischen Pflegeausbildung und den weiteren Ausbau von Pflegestudiengängen. Quelle: [https://dg-pflegewissenschaft.de/wp-content/uploads/2022/03/2022\\_03\\_29\\_VPU\\_Gemeinsames-Forderungspapier\\_Pflegestudiengaenge\\_Finanzierung\\_Pflegeausbildung.pdf](https://dg-pflegewissenschaft.de/wp-content/uploads/2022/03/2022_03_29_VPU_Gemeinsames-Forderungspapier_Pflegestudiengaenge_Finanzierung_Pflegeausbildung.pdf)

Weidner F, Schubert C (2022): Die erweiterte pflegerische Versorgungspraxis. Abschlussbericht der begleitenden Reflexion zum Förderprogramm „360° Pflege – Qualifikationsmix für Patient:innen – in der Praxis“. Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V., Köln.

Wissenschaftsrat (Hrsg.) (2012): Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen. Berlin (Drs. 2411-12).